

Fernsprecher:  
Amt Siegmar Nr. 244.

# Wochenblatt

für

## Reichenbrand, Siegmar, Neustadt, Rabenstein und Rottluss.

Erscheint jeden Sonnabend nachmittags.  
Anzeigen werden in der Expedition Reichenbrand, Nevoigtstraße 11), sowie von den Herren Friseur Weber in Reichenbrand, Kaufmann Emil Winter in Rabenstein und Friseur Thiem in Rottluss entgegenommen und pro 1 Pfg. die Zeitung mit 15 Pfg. berechnet. Für Inserate größerer Umfangs und bei älteren Wiederholungen wird entsprechender Rabatt, jedoch nur nach vorheriger Vereinbarung, bewilligt.  
**Anzeigen-Annahme in der Expedition bis spätestens Freitags nachmittags 3 Uhr, bei den Annahmestellen bis nachmittags 2 Uhr.**  
**Vereinsinserate müssen bis Freitags nachmittags 2 Uhr eingegangen sein und können nicht durch Telefon aufgegeben werden.**

N 2

Sonnabend, den 16. Januar

1915

### Wehrbeitrag betr.

Es wird darauf hingewiesen, daß das 2. Drittel Wehrbeitrag bis längstens den  
15. Februar 1915

an die hiesige Ortssteuerinnahme abzuführen ist.

Reichenbrand, am 12. Januar 1915.

Der Gemeindevorstand.

### Meldung im Fundamt Reichenbrand.

Verloren: 1 Klemmer.

Reichenbrand, am 12. Januar 1915.

Der Gemeindevorstand.

### Versteigerung.

Montag, den 25. Januar 1915 vorm. 11 Uhr sollen im hiesigen Rathaus verschiedene Pfänder meistbietend gegen sofortige Barzahlung öffentlich versteigert werden.

Reichenbrand, am 15. Januar 1915.

Der Vollstreckungsbeamte.

Auf die im Urkundenverordnungsblatt 1914 unter Nr. 429 abgedruckte Verordnung über die Pfändung zur Ablieferung von gefundenen staatlichen Eigentümern als Waffen, Munitions- und Ausrüstungsgegenstände sowie Beuteständen aller Art wird besonders hingewiesen. Hierin bleiben alle im Eigentum der Deutschen Heeresverwaltung stehenden Gegenstände im Inland wie im Ausland auch dann deren Eigentum, wenn sie verloren oder, wie z. B. auch Munitionsteile, bei irgend einer Gelegenheit und aus irgend einem Grunde zurückgelassen werden. Ebenso ist erbeutetes feindliches Eigentum unverzüglich an die nächste Militär- oder Polizeihörde abzuliefern.

Die Verordnung kann auf hiesigem Rathaus eingesehen werden.

Siegmar, am 12. Januar 1915.

Der Gemeindevorstand.

### Bekanntmachung.

Auf die in Nr. 296 und in Nr. 299 der Sächs. Staatszeitung 1914 erschienenen Bekanntmachungen desstellvertretenden Reichskanzlers vom 19. Dez. 1914 (Schlacht von Schweinen und Röbern), sowie des Kgl. Sächs. Ministeriums des Innern vom 23. Dez. 1914 (Schlachtung von Sauen) und des Kgl. Sächs. Ministeriums des Innern vom 21. Dez. 1914 (Einführung von Zugochsen) wird besonders hingewiesen.

Die Bekanntmachungen liegen zur Einsichtnahme auf hiesigem Rathaus aus.

Siegmar, am 14. Januar 1915.

Der Gemeindevorstand.

### Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die k. u. österr.-ung. Militärpersonen, die wegen Verwundung, Krankheit oder sonstige Umstände hier aufenthalten sind oder später sich noch aus irgend welchen Gründen hier aufzuhalten, sich sofort beim zuständigen k. u. k. Konsulat zu melden und daß dies geschehen unter Berlegung der Meldepflicht dies bei der Ortspolizeihörde noch am gleichen Tage nachzuweisen haben. Die Angehörigen solcher Militärpersonen sind für Einhaltung der Vorschriften mit verantwortlich.

Siegmar, am 14. Januar 1915.

Der Gemeindevorstand.

### Wassergeld und Wasserzins.

Der am 15. d. M. fällige 4. Termin Wassergeld und Wasserzins 1914 ist bis längstens den  
30. Januar 1915

an die hiesige Ortssteuer-Einnahme abzuführen.

Gegen Süßwasser wird nach Ablauf dieser Frist das Mahn- bzw. Zwangsvollstreckungsverfahren eingeleitet werden.

Siegmar, am 8. Januar 1915.

Der Gemeindevorstand.

### Wehrbeitrag betr.

Es wird darauf hingewiesen, daß das 2. Drittel Wehrbeitrag bis längstens den

15. Februar 1915

an die hiesige Ortssteuer-Einnahme abzuführen ist.

Siegmar, 8. Januar 1915.

Der Gemeindevorstand.

### Siegmar.

#### Anmeldung der Ostern 1915 schulpflichtig werdenden Kinder.

Ostern 1915 werden alle Kinder schulpflichtig, die bis dahin das 6. Lebensjahr vollendet haben. Außerdem können auch solche Kinder der Schule zugeführt werden, die bis zum 30. Juni 1915 das 6. Lebensjahr vollendet.

Alle diese Kinder, und zwar die gesetzlich schulpflichtigen sämtlich, die übrigen, wenn sie Ostern 1915 in die Schule eintreten sollen, sind im Direktortzimmer hiesiger Schule anzumelden.

Anaben, Dienstag, am 19. Januar nachm. 2-4.

Mädchen, Mittwoch, am 20. Januar nachm. 2-4.

Bei dieser Anmeldung ist für alle Kinder eine Impfscheinigung, für auswärts Geborene außerdem Geburtsurkunde und Taufbescheinigung beizubringen. Eine Taufbescheinigung ist aber auch für hier geborene Kinder beizubringen, wenn die Eltern einer andern als der ev.-luth. Konfession angehören.

Für Kinder, die aus Gesundheitsgründen vom Schulbesuch noch zurückgehalten werden sollen, ist ein ärztliches Zeugnis beizubringen.

Siegmar, 30. Dezember 1914.

Der Schuldirektor.

### Schulammeldung.

Die Anmeldung der Ostern 1915 schulpflichtig werdenden Kinder in der Gemeinde Neustadt hat

Montag, den 18. Januar 1915, nachmittags von 4 bis 6 Uhr

in hiesiger Schule zu erfolgen.

Für sämtliche Kinder sind die Impfscheine und für auswärts geborene außerdem die Geburtsurkunden und die Taufbescheinigungen mitzubringen.

Neustadt, am 8. Januar 1915.

Der Schulvorstand,  
Geißler, Vorsitzender.

### Bekanntmachung.

Die Grundstückseigentümer bez. deren Stellvertreter werden hiermit auf strengste Einhaltung der Bestimmungen des Regulatius, die Aufrechterhaltung der Ordnung, Reinlichkeit und des Verkehrs auf den Straßen betreffend, hingewiesen.

Nach diesem Regulatius sind die Besitzer von Grundstücken bezüglich deren Vertreter insbesondere verpflichtet:

- 1., bei jedem Schneefall auf den Strecken der Fußwege, deren Reinhaltung ihnen nach § 1 obliegt, so oft es das Bedürfnis erfordert, den Schnee auszuwerfen;
- 2., bei Frost die an den Dächern oder Dachrinnen von unmittelbar an Straßen und Fußwegen anliegenden Häusern sich bildenden Eisgassen, sowie den über die Dächer überhängenden Schneee abzustossen;

### Berichte über Sitzungen des Gemeinderates zu Rottluss.

Sitzung vom 8. Dezember 1914.

Vorsitzender: Gemeindevorstand Geißler. Anwesend 11 Mitglieder.

1. a) Kenntnis nimmt man von dem Stande einer Urmensche.

b) und c), zwei Unterstützungs-Erlaubnisse, werden abgelehnt.  
d) Die Unterbringung eines hilfsbedürftigen Altmenschenpächters in ein Versorgungsheim wird beschlossen.

2. a) Der Vorsitzende gibt bekannt, daß das Gemeindemitglied Herr Robert Albin Uhlig am 24. Oktober 1914 bei Leiberg in Belgien den Helden Tod fürs Vaterland gefunden hat. b) Weiter teilt der Vorsitzende mit, daß das Gemeindemitglied Herr Willy Trümpler,

Sohn des I. Gemeindeältesten Trümpler, mit dem Elternkreuz ausgezeichnet worden ist. Hierauf nimmt man Kenntnis: c) von dem Dankesbrief des Unteroffiziers der Inf. Richard Mehlhorn für die ihm aus Anlaß der Verleihung des Ehrenkreuzes gewordene Liebesbekundung; d) von der oberbehördlichen Genehmigung der neuen Einquartierungsordnung; e) von der Verfügung der Königl. Amtshauptmannschaft, Gemeindebesteuerung der zur Fahne einge-

### Schornsteinreinigung.

Die nächste Reinigung der Schornsteine in hiesiger Gemeinde wird in der Zeit vom 18. bis 23. Januar d. J. erfolgen.

Rottluss, am 13. Januar 1915.

Der Gemeindevorstand.

### Adressbuch der Stadt Chemnitz.

Das Adressbuch der Fabrik- und Handelsstadt Chemnitz für das Jahr 1915 liegt für die hiesige Einwohnergemeinde im hiesigen Gemeindeamt — Kassenzimmer — zur unentgeltlichen Einsichtnahme aus.

Rottluss, am 11. Januar 1915.

Der Gemeindevorstand.

zogenen Militärpersonen des Beurlaubtenstandes betr.; f) von der Höhe der aus Bezirksmitteln gewährten Wegenbaubehilfe für 1914.  
3. Die Vorschläge des Bauausschusses, Strohherstellungen im Jahre 1915 betr., werden anerkannt.  
4. Einem Kaufgesuche um ein Stück Gemeindegrundstück wird stattgegeben.  
5. 9 Gemeindeunterstützungs-Anträge werden genehmigt.  
6. Die in diesem Jahre vorgunehmende Gemeinderatswahl wird um 1 Jahr verschoben, jedoch die Wahlauer der Ende 1914 aus dem Gemeinderat ausscheidenden Gemeindevorsteher und Erbfähmänner um 1 Jahr verlängert wird.  
7. a) Die Anstellungsurkunde für den Gemeindeamtsbüssarbeiter Röhrer wird anerkannt. b) Die von der Fleischer-Innung und der Bäcker-Innung in Gräfina zu Unterstützungswecken überwiesenen Beträge sollen dem Ortsauschusse für Kriegsblüte zur entsprechenden Verteilung übergeben werden.

#### Sitzung vom 22. Dezember 1914.

Vorsitzender: Gemeindevorstand Geißler. Anwesend 10 Mitglieder.  
1. a) Der Vorschlag gibt bekannt, daß das Gemeindemitglied Herr Friedrich Otto Böckmann am 7. November 1914 bei Warneton in Belgien den Helden Tod für Vaterland gefunden hat. b) Weiter teilt der Vorsitzende mit, daß das Gemeindemitglied Herr Alfred Trümmer, Sohn des I. Gemeindeältesten Trümmer, mit dem Elternkreuz ausgezeichnet worden ist. Kenntnis nimmt man c) von dem Protokolle über die am 17. Dezember 1914 stattgefundenen Gemeindestraßenrevision, wonach alles in bester Ordnung befunden worden ist; d) von einer Auflösungsverfügung der Königl. Umtshauptmannschaft, Gemeindebewohner bett.

2. Zwei Gemeindeunterstützungs-Anträge werden genehmigt.  
3. Einem Kaufgesuche um ein Stück Gemeindegrundstück wird stattgegeben.

4. Die Spritzenbespannung für 1915 wird Herrn Gutsbesitzer Max Rehberg übertragen.

5. An Stelle der mit Ende 1914 aus dem Schulvorstande ausscheidenden Herren Johann Müller und Gemeindevorstand Geißler werden als Schulvorstandsmitglieder auf die Jahre 1915 bis mit 1917 die Herren I. Gemeindeältester Trümmer neu- und Gemeindevorstand Geißler wiedergewählt.

6. Auf Ansuchen werden 22 Kindern bedürftiger Eltern Fußbekleidung als Weihnachtsgeschenk verwilligt.

7. Von der Auflösungsverfügung der Königl. Umtshauptmannschaft, Gemeindebelehrordnung betr., nimmt man Kenntnis.

8. a) Den Schreiberechtlingen werden Weihnachtsgeschenke bewilligt. b) Die Schreiberechtlinge sollen vom Jahre 1915 ab zur Ortskrankenkasse angemeldet werden. c) Mit der Wohnungnahme in Siegmar von Seiten des Hilfsarbeiters Röhrer ist man einverstanden. d) bis h) eignen sich nicht zur Veröffentlichung. g) Der vom Stadtrat zu Chemnitz eingegangene Entwurf eines neuen Bebauungsplanes für das Gelände des Rottluster ministeriell genehmigten Teilbebauungsplanes A wird zur Einsichtnahme vorgelegt.

#### Sitzung vom 29. Dezember 1914.

Vorsitzender: Gemeindevorstand Geißler. Anwesend 10 Mitglieder.  
1. Die einem Kind bedürftigen Eltern auf Ansuchen als Weihnachtsgeschenk ausgebildete Fußbekleidung wird nachträglich genehmigt.  
2. Die Verordnung des Ministeriums des Innern, Arbeitslosenunterstützung betr., wird vorgetragen und die Beschlussfassung hierauf verzögert.

3. Als Gemeindewaisenrat wird Gemeindevorstand Geißler und als dessen Erbfähmann wird Herr Gemeindeältester Trümmer auf die Jahre 1915 bis mit 1917 wiedergewählt.

4. Der Vornahme von Beschleunigungs- u. c. Arbeiten unter der Eisenbahnbrücke - Limbacher Straße - wird nach den Vorschlägen des Bauausschusses zugestimmt.

5. Ein Unterstützungs-Erfstattungsanspruch wird abgelehnt.

Hierauf schließt der Vorsitzender die letzte Sitzung im Jahre 1914 mit Dank an das Kollegium für treue Mitarbeit im alten Geschäftsjahre.

**Reichenbrand.** Aus dem kirchlichen Jahresbericht der Parochie Reichenbrand-Siegmar auf 1914 sei das folgende hervorgehoben: Geboren wurden 243 Kinder, 17 weniger als 1913, in Reichenbrand 108, in Siegmar 135, 108 Knaben und 135 Mädchen, 188 elchlich und 55 unehelich geborene, 8 totgeborene, 2 Zwillingssparte. Getraut wurden 44 Paare, 13 weniger als 1913, 22 aus Reichenbrand, 22 aus Siegmar; aufgeboten wurden 86 Paare, 2 mehr als 1913. Geflohen sind 125 Personen, 28 mehr als 1913, 55 männliche und 70 weibliche Personen, 64 Kinder und 61 Erwachsene, von letzteren 13 Chormänner, 12 Chorfrauen, 6 Witwer, 17 Witwen, 18 ledigen Standes. 3 Gemeindemitglieder endeten durch Selbstmord. Kommunikantinnen waren 2005, 281 mehr als 1913, darunter 25 Hauskommunikanten. Die sonntägliche Kirchenkollekte für die Gemeindekrankenpflege brachte 870,10 Mk. gegen 345,59 Mk. im Vorjahr. Der Ertrag der vorgeführten Landeskollekten belief sich auf 346,76 Mk. Die kirchlichen Unterredungen waren von 175 männlichen und 259 weiblichen Teilnehmern besucht. An den 3 Kindergottesdiensten nahmen durchschnittlich je 500 Kinder teil. 32 Kinder wurden durch Einschließung legitimiert. Auf die Dauer des Krieges sind Kriegsbestrafungen eingeführt worden, mit denen an Stelle der Wochenkommunikationen monatlich Abendmahlstafeln verbunden wird.

Um 8. März wurde Herr cand. theol. Rudolf Ranft als hilfsgünstlicher eingesetzt. Am 14. Juni fand ein Gustav-Wolfs-Fest statt, bei dem die Heilspredigt und der Bericht von Herrn Pfarrer Lic. Held aus Rohrbach in Böhmen dargeboten wurde; die beiden Kollektan in Kirche und Nachveranstaltung betrugen 137 Mk. Die Errichtung einer neuen Parenthesenhalle ist infolge des Krieges aufgeschoben worden. Anfang des Jahres traten in den Kirchenvorstand die Herren Breschneider-Siegmar, Barthold und Jungkänel-Reichenbrand ein, an Stelle des Herrn Lindner, welcher freiwillig aus dem Kirchenvorstand ausschied, wurde Herr Schuldirektor Spindler gewählt.

**Ausfuhr- und Durchfuhrverbot.** Die Handelskammer Chemnitz macht auf folgendes aufmerksam: Durch die Bekanntmachung des Herrn Reichskanzlers vom 24. November 1914 ist die Ausfuhr und Durchfuhr von Uniformstücken, Herrenausstattungsstücken und als solchen erkennbaren Teilen davon, auch von Rückfächern, verboten. Im "Reichsangehörige" Nr. 6 vom 8. Januar 1915 sind die Gegenstände aufgeführt, welche als Uniformstücke und Herrenausstattungsstücke und als solche erkennbare Teile davon anzusehen sind. Es finden sich da unter "Beleidungsstücke" u. a. auch: Soden, Filzhut, gestrickte Fingerhandschuhe, Samtäuglein aus Leder, Handschuh, Handschuh aus Leder, braun und weiß, Handschuh aus Leder, Hemden aus Leder, Hemden aus Trikot, Kopfschürze, Pulswärmer, Schnürschuhe, Unterhosen. Besonders ist hervorzuheben, daß es sich bei vorstehenden Bekleidungsstücken nicht nur um wollene oder wollhaltige, sondern auch baumwollene Artikel jeder Ausführung handelt.

#### Der Wunsch eines Kriegers aus Rabenstein.

Fern der Heimat ohne Wanken  
Steht ich einfach hier auf Pferden  
Und voll Wehmut, voll Gedanken  
Späht nach Westen ich und Osten.  
  
Rauher Winter herrschte bliebend.  
Fern ist noch der frohe Lenz.  
Noch töbt Krieg, fern ist der Frieden,  
Gilt's doch Deutschlands Erfolg.  
  
Dann will ich in Sturm und Nöten  
Mutig in die Zukunft schau'n,  
Auf des Friedens Morgenröten  
Will ich meine Hoffnung bau'n.  
  
Doch uns Gott den Sieg bald sende -  
Das - ich will es ernst gestehn -  
Wünsch ich uns zur Feiertagswende,  
Dann gibt's frohes Wiedersehen!

Gedichtet von Kurt Adolf Merlet aus Rabenstein,  
3. J. Festungsbezirk Breslau.

#### "Warum?"

"Warum?" so fragt man, ach, so oft.  
Wenn uns ein Schicksal hat getroffen,  
Und wenn mit einmal unverhofft  
Zu Staube ward ein süßes Hosen!  
"Warum" traf uns das schwere Leid?  
So fragt man sich voll Traurigkeit.  
  
Jedoch, mein Herz, sei wieder still,  
Denn was geschah, war Gottes Wille!  
Den Schmerz, den er dir auferlegt,  
Will pflegen er, wie du ihn trägt.  
Und ist dir schweres auch begegnet,  
Allein, es ist von Gott gegeben!  
  
Dann frage nicht, "warum" ist es geschehen?  
Und "warum" müchten wir das tragen?  
Blick auf zu Gott, du wirst es sehen,  
Einst wird auch dir ein neuer Morgen tagen.  
Auch darfst du dich dem Kreuze Jesu näh'n,  
Dort siehst du wohl, was "er" für dich getan.  
J. P. Reichenbrand.

#### (Aus dem Felde.)

Bei Brohnes war ein schwerer Tag,  
Für meine Kompanie ein töd'ger Schlag.  
Ein groß' Gesicht hat stadtgebunden  
Und brachte uns sehr große Wunden.  
Wir lagen da als großes Ziel,  
Getroffen wurden unsrer viel.  
Bon links und rechts und auch von vorn  
Nahmen die Feinde uns aufs Korn.  
Sogar auf Bäumen sahen Franzosen  
Und beschleuderten uns mit ihren Geschossen.  
Jedoch ein Weiden gab es nicht,  
Denn das kennt ja der Deutsche nicht! -  
Nein, ausgeharrt bis in die Nacht;  
Denn vorbei war dann die Schlacht;  
Und dann am nächsten Morgen  
Da hatten die Feinde sich wieder verborgen.  
Die Stellung jedoch behaupteten wir -  
Drum liegen wir schon zwölf Wochen hier.  
Einen Durchbruch mögen sie jetzt nur wagen,  
Wir werden sie schon zurückgeschlagen.  
Mag es kosten was es will -  
Gott helfe uns zu unserem Ziel!  
Drum Kameraden, aufschaut,  
Die Stellung zur Festung ausgebaut;  
Wir wollen kämpfen und siegen  
Oder tot auf dem Schlachtfeld liegen.  
Curt Klinger, Grenadier-Kel.-Reg. 100, 11. Komp.

**Rottluss.** Die Einwohnerzahl dieser Gemeinde betrug am 1. Dezember 1914: 2031 (einfachl. 3 Saisonarbeiter). Im Dez. wurden 10 Zugänge und 36 Bergüge sowie 5 Geburten und 4 Sterbefälle gemeldet, sodass die fortgeschriebene Einwohnerzahl am 1. Januar 1915 2006 (einfachl. 2 Saisonarbeiter) betrug.

#### Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Reichenbrand vom 9. bis 15. Januar 1915.

**Geburten:** Dem Gutsbesitzer Albin Richard Neubert, 1 Tochter.

**Aufgebot:** Der Maurer Eduard Richard Trempler, wohnhaft in Chemnitz, mit Clara Frieda Nestler, wohnhaft in Reichenbrand.

**Sterbefälle:** Die Botschaftsfräulein-Ehefrau Amalie Franziska Kerner, geborene Kämpfe, 50 Jahre alt.

#### Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Siegmar vom 17. Dezember 1914 bis 14. Januar 1915.

**Geburten:** Dem Schuldirektor Oskar Otto Spindler 1 Sohn, dem former Robert Karl Stroll, dem Metallschleifer Florian Renoth, dem Schneidermeister Franz Xaver Sacher, dem Wirtsh. Max Willy Scheffler, dem Bäckermeister Bruno Max Preußner je 1 Tochter. Hierüber 3 uneheliche Geburten.

**Aufgebot:** Dem Justizier Paul Wilhelm Creuzmann, wohnhaft in Bremen, mit der Näherin Gertrud Helene Kröder, wohnhaft in Siegmar.

**Sterbefälle:** Der Fabrikarbeiter Gustav Adolph Reil mit der Wirtschaftsfrau Anna Lina gesch. Breitfelder geb. Wendemann.

**Sterbefälle:** Die Witwe Marie Clara Kasperth geborene Heinlein, 78 Jahre alt; der Schlosser Albert Max Tiefmann, 21 Jahre alt; Ernst Otto Kopp, 2 Jahre alt; die Näherin Klara Lina Breitfelder, 40 Jahre alt; der Gefreite und Lehrer Emil Karl Günther, 22 Jahre alt, am 3. September 1914 bei St. Michel in Frankreich im Gefecht gefallen; der Jäger der Reserve Ernst Max Bieckhardt, 23 Jahre alt, am 12. Oktober 1914 bei Lille in Frankreich im Gefecht gefallen; der Soldat Albert Hermann Lisch, 21 Jahre alt, am 12. Oktober 1914 bei Lille in Frankreich im Gefecht gefallen; der Gefreite Paul Albert Jacob, 25 Jahre alt, am 7. November 1914 bei Ponte-Rouge in Frankreich gefallen; der Soldat der Reserve Johannes Paul Köppen, 25 Jahre alt, am 18. Oktober 1914 bei Delemont in Frankreich gefallen.

#### Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Neustadt vom 8. bis 14. Januar 1915.

**Geburten:** Dem Handlungsgesellen Kurt Hermann Brendel 1 Tochter.

**Sterbefälle:** Frau Anna Adolphine Büscher geb. Ficht, 37 Jahre, 11 Monate, 13 Tage alt.

#### Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Rabenstein vom 8. bis 14. Januar 1915.

**Geburten:** Dem Privatauto Alwine Ernestine Nestler geb. Landgraf, 78 Jahre; der Handarbeiter Johann Moritz Ludwig, 71 Jahre; der Handelsbuchwirker Hermann Julius Kandler, 82 Jahre; Klara Gerda Grundmann, 4 Monate.

**Aufgebot:** Der Fabrikarbeiter Franz Xaver Wagner in Chemnitz mit der Handelsbuchwirkerin Elsa Martha Schmelting in Rottluss.

#### Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Rottluss vom 8. bis 14. Januar 1915.

**Geburten:** Dem Maschinenformer Bruno Georg Liebert, 1 Knabe.

**Eheschließungen:** Der Fabrikarbeiter Franz Xaver Wagner in Chemnitz mit der Handelsbuchwirkerin Elsa Martha Schmelting in Rottluss.

#### Kirchliche Nachrichten.

##### Parochie Reichenbrand.

Am 2. Sonntag p. Epiph. den 17. Januar vorm. 9 Uhr Predigt-gottesdienst. Pfarrer Reil.

**Dienstag** Abends 8 Uhr Jungfrauenverein.

**Mittwoch** Abends 8 Uhr Kriegsbestunde. Hilfsgöttlicher Kant.

**Gesangverein Harmonie, Reichenbrand:** Trostlied „Gott, du bist unsere Zuversicht“ von Jul. Otto.

**Amitswoche:** Hilfsg. Kant.

##### Parochie Rabenstein.

2. Sonntag nach der Erscheinung:

9 Uhr Predigtgottesdienst. Pfarrer Weidauer.

11 Uhr Kindergottesdienst. Pfarrer Weidauer.

8 Uhr evang. Jünglingsverein. (Anwesenheit eines Kriegsteilnehmers).

Mittwoch, 20. Januar, 8 Uhr Bibelflunde. Pfarrer Weidauer.

Freitag, 22. Januar, abends 8 Uhr Kriegsbestunde.

Hilfsgöttlicher Kant.

Wochenamt vom 18.-24. Januar: Pfarrer Weidauer.

#### Unter Feinden.

Roman von Karl Matthias.

(Nachdruck verboten.)

In ihnen war bald der Entschluß, Sedan zu verlassen, gereist. Bittend wandte sich Frau von Tarandau an Herrn Prevenbaux und diesem gelang es, Pferd und Wagen aufzutreiben, was keine Kleinigkeit war, denn man hatte alles Fuhrwerk zur Fortschaffung Verwundeter mit Beschlag belegt. Der Freund des Hauses Bourlier mußte sich auch bequemen, selbst zu kutschieren, da sein zuverlässiger Mann zu diesem Dienst aufzutreiben war, ein Dienst, der nebenbei auch Nut erforderte, denn vor den Toren wimmelte es von allerlei Marodeurs. Der Sicherheit wegen, um nicht aufgehalten zu werden, hatte sich Prevenbaux einen Passagierschein von dem preußischen Kommandanten ausstellen lassen, welcher ihm das Liebenschwörige gewährt wurde. Aber er bedurfte des Papieres nicht.

Die deutschen Wachen und die Patrouillen hatten andere Dinge vor, als harmlose Leute zu belästigen. Sie alle folgten der strengen Manneszucht. Gut gekleidet und gut verpflegt, raubten sie nicht an der Heerstraße, wie man ihnen nachsagte, sie schütteten vielmehr das französische Eigentum vor dem Lumpengesindel, das sich überall umherzutreiben begann und besonders nachts seinem lichtscheuen Gewerbe nachging. Die Toten und Verwundeten hatte man seiner unmenschlichen Habgier entzogen; aber das bewegliche Eigentum, das hier und dort umherirrende Vieh entging den einheimischen Langfinger nicht, die um so strafloser hausten, als jedes Verbrechen den Feinden, den Preußens, zugeschrieben wurde.

Dass die Phänomene des Schlachtfeldes überall gehaust, merkten die Reisenden sofort, als das Gefährt über die aufgewühlte, holperige, von allerlei Stückwerk und Gelump übersäte Straße dahinrollte. Verbröckte Häuser, Brandstätten, vernichtete Gärten und zerbrochene Bäume begleiteten sie auf jedem Schritt des Weges. Das waren die Spuren des unerbittlichen Krieges. Aber abgezogene Kadaver von Pferden und gefallener Vieh, die unverscharrt überall die Luft versetzten, die ausgeraubten Wohnungen, in denen jedes Möbelstück, das nicht fortgeschleppt werden konnte, zerstochen war, die aufgerissenen Getreidekübeln, leergerisschte Obstbäume, die teilweise ihrer Zweige beraubt waren, die aufgebrochenen Keller, vor denen Fahnden und Reisen lagen, ein Zeichen, daß man die geleerten Weinfässer zerstört, das hatten die einheimischen Räuber als Erinnerungszeichen ihres Verbrechens zurückgelassen.

Im Dorfe Balan, das die Reisenden durchqueren mußten, war nichts als die Fundamente der Häuser und die rauchgeschwärzten, verlöschten Pforten der Ställe und Scheunen übrig geblieben. Der Kirchturm war quer über die Straße hinabgeschmettert, ein irrer, haushoher Haufen von Steinen, Dachziegeln, Holzbarren und Erz. Die Glocken waren zertrümmert worden, die Teile derselben bereits gestohlen. Das Turmkreuz von weißem Metall krönte, aufrecht stehend, durch einen Zufall in den Schutt eingeholt, den wüsten Haufen, das Sinnbild göttlicher Liebe auf dem Denkmal des Menschenmordes und des grausamen Hasses.

Vor dem Hindernis mußte Herr Prevenbaux den geraden Weg aufgeben. Er lenkte seinen Wagen über den Sturzacker, mitten durch Kadaver, zerstörte Bäume begleiteten sie auf jedem Schritt des Weges. Das waren die Spuren des unerbittlichen Krieges. Aber abgezogene Kadaver von Pferden und gefallener Vieh, die unverscharrt überall die Luft versetzten, die ausgeraubten Wohnungen, in denen jedes Möbelstück, das nicht fortgeschleppt werden konnte, zerstochen war,

Bon hier aus konnte man den Fluss übersehen. "Die Fabrik ist zerstört", sagte er, erschrocken anhaltend. Sein scharfes Auge hatte die noch rauchenden Trümmer der Nebenhäuser erkannt.

human, auch die deutschen werden keine Ausnahme machen. Lenken Sie getrost in den Park ein."

Prevendauz gehörte mit einem schweren Seufzer. Er fürchtete ernstlich für die Sicherheit der Damen und konnte ihr Vertrauen nicht begreifen. Langsam fuhr er um das Rondell und hielt an der Verandatreppe. Niemand ließ sich sehen. Still lag das Haus in der Sonnenblut. Destrée kletterte aus dem Wagen und half auch der Tante auf den Boden.

"Ich will am Tore warten", sprach der Freund ängstlich. "Vielleicht ziehen Sie es doch noch vor, nach Sedan zurückzufahren."

"Nein, lieber Herr Prevendauz, wir bleiben hier, mag es kommen, wie es will. In schlimmsten Fällen finden wir in Dienstwohnungen Unterkunft. Es ist hier überall besser als in der unglückseligen Stadt", entgegnete Nataly. "Fahren Sie in Gottesnamen zurück; herzlichen Dank für Ihre Güte und Aufopferung".

"Was kann uns mangeln", fügte Destrée hinzu. "Wir finden ja Papa hier. Er bedarf unser gewiss, er und Olivier — wenn letzter noch leben sollte. O Tante, ob auch er vielleicht verwundet in unserem Hause liegt? Ach, ich bebe vor Schmerz und Aufregung."

"Nun denn, so leben Sie wohl", sagte Prevendauz, den Damen die Hand reichend. "Grüßen Sie Freund Bourlier und geben Sie Nachricht, wenn Sie Ihre Koffer wünschen." Er trieb mit einem Seufzer der Erleichterung das Pferd an. Die beiden Damen stiegen mutig die Stufen zur Veranda empor.

Sie traten in ein wohleingerichtetes Hospital. Schon unter der Leinwand des Vorplatzes sahen sie einige leichtverwundete, die die Anförmelinge mit neugierigen Augen, aber ohne sich zu rühren, betrachteten. Das Vestibule, der große Salon, die Hochparterrezimmer waren alle mit Verwundeten besetzt, welche teils auf den Teppichen, teils auf den Divans und Sofas, auf herbeigeschafften Bettstellen,

auf dem Billard und sogar auf Stroh gebettet waren. Chlor- und Carbolsgeruch benahm den Frauen fast den Atem. Es mochten wohl 50 Verwundete sein, welche hier lagen. Alle waren gut verbunden und aufmerksam gepflegt. Mehrere Krankenwärter walzten sorgsam ihres Amtes. Der Nachstehende trat den Damen sofort entgegen.

"Was wollen Sie hier?" fragte er rauh, die deutsche Sprache gebrauchend. "Hier ist ein Lazarett und kein Aufenthaltsraum für neugierige Frauenzimmer." Fortsetzung folgt.

**Ausschuss für Jugendpflege zu Rabenstein.**  
Aus mehrfacher Unregelmäßigkeit erklärt sich der Ausschuss bereit, kosten- und gebührenfrei:

1. die Eltern oder geeignete Vertreter der die Schule verlassenden Jugend bei der Berufswahl zu beraten,
2. Lehrstellen, ohne Beeinflussung der Beteiligten, zu vermitteln.  
Hauptziel der Lehrstellenvermittlung ist, dem Handwerk den erforderlichen Nachwuchs zuzuführen.

Schuldirektor **Steinbrand**, Vorsitzender.



Nach langer Ungewissheit, aber in der Hoffnung auf ein Wiedersehen sind leider zu unserem tiefsten Schmerz alle Erwartungen nicht in Erfüllung gegangen, indem wir die traurige Nachricht erhielten, daß unser mutigster und heldigeliebter Sohn und Bruder

## Paul Pomp

Grenadier im R. S. Leib-Grenadier-Regt. Nr. 100, 9. Komp. am 15. September 1914 im Gefecht bei Merlet in Frankreich den ehrenvollen Helden Tod fürs Vaterland erlitten hat.

Im tiefsten Schmerze zeigen dies an  
die schwergeprüfte Familie Robert Pomp  
Anna Uhlig als Braut.

Reichenbrand und Bautzen, den 18. Januar 1915.  
Es wird gebeten, von Beileidsbesuchen abzusehen.

## Nachruf.

Am 8. Dezember 1914 hat in Belgien, durch einen Brustschuß, der Reservist

## Max Lieschke

Infanterie-Regiment Nr. 104

sein junges Leben verloren.  
Wir bedauern, in dem Dahingeschiedenen einen lebens- und arbeitsfähigen Kollegen verloren zu haben und werden ihn immer in ehrendem Andenken behalten.

Ruhe sanft in fremder Erde Schoß!

Die Strecken-Kolonne Rabenstein und Gruna  
Bahnmeisteramt LWd I.



Die Hoffnung auf ein Wiedersehen  
ist vernichtet!

Unerwartet traf uns die traurige Nachricht, daß unser guter, unvergleichlicher, hoffnungsvoller Pflegesohn

## Otto Frik Hofmann

Erfahreserstöß im Inf.-Agt. 241 3. Komp.  
im 23. Lebensjahr am 10. Dezember im Feldlazarett zu Ledeghem seiner Verwundung erlegen ist.

Reichenbrand, im Januar 1915.

Im tiefsten Schmerze Familie Hübler.

Die Freiheit rief Dich ins Feindesland,  
Für Freiheit und Recht zu streiten,  
Du mußtest dort fürs Vaterland  
Den Helden Tod erleiden.  
Die Freude Deiner Wiederkehr  
War Dir und den Deinen nicht vergönnt,  
Mag in der Heimat noch so sehr  
Dich manches Herz beweinen.  
Nun ruhe sanft im stillen Grab  
Mit Deinen Kameraden,  
Die Liebe, die Dich hier umgab,  
Bleibt Dir bewahrt in allen Zeiten.  
Beicht sei Dir Frankreichs Erde!

Für die überaus zahlreichen, wohltuenden Beweise auf-  
richtiger Anteilnahme, die uns beim Heimgange meiner  
unvergleichlichen, herzensguten Gattin, unserer guten Mutter,  
Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

## Franziska Amalie Kermmer

geb. Kämpfe  
von allen Seiten dargebracht worden sind, sprechen wir  
unsern herzlichsten Dank aus.

In tiefer Trauer  
**Otto Kermmer und Kinder**  
nebst übrigen Hinterbliebenen.

Reichenbrand, den 14. Januar 1915.

## Einige geübte Jingerstriderinnen

aus der Maschinen sofort gesucht.

**Bruno Otto, Rabenstein.**

## Geübte Hosen- u. Hemden- Besitzerinnen

außer dem Haus werden bei dauernder Arbeit gesucht bei

**Semmler, Siegmar.**

## Geübte Besitzerinnen

für Hemden und Hosen sucht

**Emil Müller,**

Rabenstein, Limbacher Str. 35.

## Hemden zum Besetzen

werden ausgegeben bei

**E. Weiland,**

Rabenstein, Adolfsstraße 18.

## Lehrlinge zu Ostern

werden für Dreherei und Schloßerei schon jetzt angenommen.

Sie haben Gelegenheit, sich sehr gute Kenntnisse als Schlosser, Dreher und Monteur anzueignen.

## Diamant-Werke

Gebr. Nevoigt, Alten-Werke.

Reichenbrand.

## In unseren Werken

Chemnitz und Siegmar stellen wir Ostern 1915 noch einige

## Schlosser-, Dreher-, Hobler- und Tischler- Lehrlinge

zu günstigen Bedingungen ein.

**Hermann & Alfred Escher A.G.**

## Lehrling

für den kaufmännischen Betrieb verlangt.

Anteit Ostern.

Verlangt wird gute Schulbildung.

**Diamant-Werke Gebr. Nevoigt A.G.**

Reichenbrand.

## Metallsformer- und Metallschlosser- Lehrlinge

für Ostern gesucht.

**Armaturenfabrik Lindner & Co.**

Rabenstein.

## Gesucht

## 2 Schleiferlehrlinge

## 2 Ladiererlehrlinge

Die Behrzelt

beginnt Ostern.

**Diamant-Werke, Gebr. Nevoigt**

Aktiengesellschaft, Reichenbrand.

## Fräulein

kann Rost und Logis erhalten

**Siegmar, Kaufmannstraße 9 II L**

## Ein Fräulein

kann schönes Logis erhalten **Siegmar,**

Friedrich-August-Straße 9 I r.

## Freundl. mödl. Zimmer

für ein oder

zwei Herren sofort zu vermieten Nähe

Bahnhof. **Siegmar, Hofer Str. 43, I.**

## 2 Wohnungen

sofort ob. Ostern à 200

**Rabenstein, Oststr. 8 u. 6, zu vermieten. Spindler.**

## Einen Kriegs-Jungen

zeigen hoherfreut an

Stabsarzt **Lurz,**  
z. Z. in Stenschewo,  
und Frau **Marianne,**  
z. Z. in Bad Reichenhall.

Für die zahlreichen Ehrungen und Geschenke am Tage unserer Vermählung sagen wir allen Freunden und Verwandten unsern herzlichsten Dank.

**Richard Sinde, Gefreiter z. Zt. in Metz,**  
und Frau Frieda, geb. Wend.

**Rabenstein und Rottluff.**

Für die uns anlässlich unserer Silberhochzeit zugegangenen Ehrungen und Geschenke sagen wir Allen unsern herzlichsten Dank.

**Ernst Weiss und Frau**  
geb. Uhle.

**Rabenstein, im Januar 1915.**

## Cognac

in allen Preislagen,

empfiehlt im Einzel-Verkauf

Aktiengesellschaft

## Deutsche Cognacbrennerei

vormals Gruner & Comp.

**SIEGMAR.**

## Buchdruckerlehrling

für nächste Ostern unter günstigen Be-  
dingungen gesucht.

**Ernst Flick.**

## Sonnige Stube mit Kammer

sofort zu vermieten

**Reichenbrand, Turnstraße 8.**

## 2 kleine Wohnungen

sofort zu vermieten **Rottluff, Mr. 58D,**

Waldenburger Straße.

## Erker-Wohnung

für 1. April zu vermieten.

**Eugen Willig,**

Reichenbrand, Weststraße 28.

## Freundliche Erd-Halb-Etage

für 1. April zu vermieten.

**M. Gethler,**

Siegmars, Amalienstraße Nr. 7.

## Schöne Halb-Etage

ab 1. April mietfrei

**Siegmar, Rosmarinstraße 23.**

## Stube, Alkoven und Kammer

ab 1. April zu vermieten

**Neustadt, Friedhofstraße 28C.**

## Kleine Halb-Etage

sofort oder später mietfrei

**Neustadt, Kahnstraße 4F.**

## Sonnige Halb-Etage

sofort oder später zu vermieten

**Siegmar, Amalienstraße 2.**

## Schöne Halb-Etage

zu vermieten

**Reichenbrand, Hofer Straße 60.**

# Dr. Lurz, Reichenbrand

Sprechstunden von 8—1/2 und 12—1/2,  
Sonntags von 9—10 Uhr.

# Turnverein Siegmar, j. P.

Unsere diesjährige Generalversammlung findet Sonnabend, den 30. Januar 1915, abends 1/2 Uhr im Schweißhaus statt.

Die geehrten Mitglieder werden um pünktliches Erscheinen gebeten.

Der Turnrat.

# Turnverein Rottluff, e. V.

Sonntag, den 24. Januar, findet im Gasthaus Wiesenburg eine öffentliche Abendunterhaltung

statt in turnerischen und dramatischen Vorführungen.

Eintritt: Numerierter Platz 40 Pf., unnummerierter Platz 30 Pf.

Beginn 7/8 Uhr.

Freunde und Hörner der Turnfache sind hierdurch freundlich eingeladen.

Der geehrte Einwohner schafft zur Kenntnis, daß nach neuester Bunde-Satzungsverordnung die bisherigen Dreierbrötchen nicht mehr hergestellt werden können.

Es soll nach den bestehenden Verhältnissen ein Kriegsbrötchen zu 5 Pf. gebakken werden.

Der Verkauf beginnt täglich abends nach 6 Uhr. Nach Möglichkeit wird das Gewicht beibehalten werden, jedoch muß die Zugabe in Wegfall kommen.

Wir werden durchhalten für unsere Nächsten, für unser deutsches Vaterland.

Die Bäckerei Grünau und Umgebung.

# Exners Gasthof Neustadt

Morgen Sonntag von 4 Uhr ab

# musikalische Unterhaltung

Wilhelm Exner.

# Stopps vereinigte Kinoteater

Reichenbrand-Siegmar — Rabenstein.

Spielplan für

Sonnabend, den 16. Januar 1915

Sonntag, den 17. Januar 1915

im Lichtspielhaus Reichenbrand-Siegmar

sowie Sonntag, den 17. Januar 1915

Röhlers Restaurant, Rabenstein.

Nur mit enormen Unkosten konnte dieser siebenstündige Haupt-Schlag für hier gewonnen werden.

# Die Kinder des Kapitän Grant.

Ein Film-Drama in 7 Akten nach dem Roman von Jules Verne.

- Abt. 1: Die seltsame Flaschenpost.
- Abt. 2: Die Rettungsexpedition.
- Abt. 3: In den Klauen des Kondors.
- Abt. 4: Zwischen Leben und Tod.
- Abt. 5: Die wahnstunninge Büffeljagd.
- Abt. 6: Die Schrecken der Kordilleren.
- Abt. 7: Die Rettung des Kapitäns Grant.

Vor mehr als vierzig Jahren schrieb Jules Verne den Roman „Die Kinder des Kapitäns Grant“, der unter seinen Werken in mancher Beziehung einzig dasteht.

Zwei Kinder suchen ihren verschollenen Vater, der auf dem hohen Meer schwimmt und nun auf irgend einer Insel seine Rettung erwartet. Die Kinder finden gütige, starke Menschen, die sich dem Rettungswerk anschließen und selbstlos bis zum Tode getreten sind zur Seite stehen.

Es ist hier gelungen einen Film zu schaffen, der an Sensation Ähnlichkeit von Szene zu Szene sich steigert. Wir sehen die Wanderer in kahlen Sandebenen und teilen ihre Gefahren. Schlachten, durch die erregte Massenfälle donnern. Der ganze Schrecken der Kordilleren tut sich uns auf. Wir erleben ein Erdbeben von packender Wirkung, einen Steinwutschlag, der unsere Reisenden von schoßfester Bergwand hinabstürzt während Robert Grant, der an der Spitze hängen geblieben, von einem mächtigen Sturz entführt wird. Und wieder ein neues Bild. Eine Überschwemmung versperrt den Wanderern von neuem den Weg. Sie suchen Schutz auf einer hohen Weide; aber aus Westen zieht ein Gewitter über den Himmel und der Blitz zerstört den Baum, aus dessen Mitte zischender Dampf steigt und die Menschen stürzen mit ihm ins Wasser. Mit den Trümmern des Schiffes spielen die Wogen Fangball. So geht es in atemhemmendem Tempo vom Meer zu fremden wunderlichen Ländern und wieder zurück ins Meer. Und all dieses wunderbare steht schwarz in atmosphärischer Klarheit vor uns, als schweben die Dinge frei vor uns. Immer aber sind wir mit Herz und Sinnen in den Ländern, die der Film uns zeigen will.

Heraus:

# Der neueste Kriegsbericht.

Anfang Sonn- und Festtags nachmittags 3 Uhr.

" Wochentags " 1/2 "

Einem gütigen Besuch steht entgegen hochachtend Otto Stopp.

Wer hat Futterkartoffeln und gute Speisekartoffeln abzugeben?

Werte Angebote: Rabenstein, Karlstraße 11.

Gewissenhaft Behandlung

alle Frauenleiden, Nerven, Magen- und Unterleibsschmerzen durch Massage

Olga Grosser, Masseuse, Siegmar, Hofer Str. 55, pt. I.

# Bekanntmachung.

Meinen Spielern hierdurch zur Kenntnisnahme, daß die Ziehung der 3. Klasse der Reg. Sächs. Landes-Lotterie am 3. u. 4. Februar 1915 stattfindet. Bitte um Erneuerung, soweit es noch nicht geschehen ist, der 3. Klasse! Auch empfiehlt noch Soje die Verkaufsstelle

Emil Grosser,  
Rabenstein, Limbacher Str. 22.

# Ziehung

der 166. Reg. Sächs. Landes-Lotterie findet am 3. u. 4. Februar 1915 statt. Einlösung bis 1. Februar 1915.

Die Direktion.

Herrn. Spindler,  
Reichenbrand, Hofer Straße 21.

# Honig.

ff. goldhellen Schelbenhonig, Honig in Gläsern, sowie Zuderhonig und Sirup empfiehlt Isolin Lohs.

# Heute frischen Schellfisch.

frischen  
**Schellfisch**  
empfiehlt Bruno Lieberwirth,  
Tel. 257. Reichenbrand.

frischen  
**Schellfisch**  
empfiehlt Otto Specht,  
Tel. 178. Siegmar, Limbacher Straße.

frischen  
**Karpfen**  
Schleien  
verkauft Frau Mossig,  
Siegmar.

Hochseine Erdbeer- und Aprikosen-Marmelade, feinste frischgetrocknete Backpflaumen und Dörrgemüse, sowie großes Lager in prima 1914er Früchte. Frucht- und Gemüsesäfte empfiehlt Billig.

Emil Winter  
Drogen und Kolonialwaren  
Rabenstein.

Sind Sie von Husten und Heiserkeit besessen, dann probieren Sie, bitte Dr. Buslebs rückerwärmende Hustenlinderungsmittel, wie

Thür. Brusttee, à Pak. 25 Pf. Eulalypus-Menthol-Bonbons à Pak. 30 Pf.

Hustentropfen à gl. 50 Pf. Senchelhonig à gl. 35 und 50 Pf. Schwarzen Johannisseerosaft à gl. 50 Pf.

Wirken ausgezeichnet.  
Zu haben bei Emil Winter, Drogerie in Rabenstein.

Kaninchenzüchter-Verein  
Siegmar und Umg.

Heute Sonnabend, den 16. Januar 1915 abends 1/2 Uhr im Gasthaus Siegmar, oberes Zimmer, Generalversammlung.

Die Zuchtkollegen nebst Frauen sind hierzu herzlich eingeladen.

Der Vorstand.

# Turnverein Reichenbrand, j. P.

Männerriege.

Heute keine Turnstunde, dafür pünktlich 9 Uhr in der Wartburg Bühnen-

paden für unsere Krieger Gruner.

# Männergesangverein

Rabenstein.

Heute Abend Punkt 9 Uhr Singstunde.

Um zahlreichen Besuch bitten der Vorstand.

# Gesangverein „Arion“

Rabenstein.

Allen Mitgliedern hiermit zur Nachricht,

dass Sonntag den 31. Januar abends 6 Uhr Generalversammlung stattfindet.

Erühe daher alle Mitglieder, ihre noch rückständigen Steuern von 1914 ab-

aufzuführen.

Zahlreiche Beteiligung erwünscht der Vorstand.

# Gesangverein Liederkreis

Rabenstein.

Heute abend Punkt 8 Uhr General-

versammlung im Vereinslokal.

Tagesordnung: Jahresrechnung. Neu-

wahl. Verschiedenes.

Alle aktiven und passiven Mitglieder

werden gebeten, vollzählig zu erscheinen.

Ein Haß Bier steht zur Verfügung.

Der Vorstand.

# Sparverein Gemütlichkeit

Rabenstein.

Zu der nächsten Sonntag, den 17. Januar

nachmittags 3 Uhr in Röhlers Restaurant

stattfindenden General-Versammlung

werden die Mitglieder ergebnis eingeladen.

Wegen wichtiger Tagesordnung ist das

Erscheinen aller Mitglieder dringend not-

wendig.

3. U.: Ernst Lorenz,

Stellvertreter.

# Kaninchenzüchter-Verein

Rabenstein.

Heute Sonnabend, den 16. Januar,

abends 9 Uhr finden unsere Monat-

versammlung im Vereinslokal statt.

Es wird gebeten, zahlreich und pünkt-

lich zu erscheinen.

Der Unterst. Hugo Jungbans.

# Freie Turnerschaft

Schönau-Nienstadt.

Heute Sonnabend von 16. Januar abends

1/2 Uhr Generalversammlung.

Zahlreiches und pünktliches Erscheinen

sämtlicher Mitglieder wird erwartet.

Mit Freiheit! Der Turnrat.

Wir haben mit Gültigkeit ab 15. Januar 1915 die

# Zinssätze

bis auf weiteres wie folgt festgesetzt:

2 1/4 % für tägliche Gelder und für Guthaben im

Scheckverkehr

2 1/2 % „ Gelder mit einmonatiger Kündigungsfrist

3 % „ „ dreimonatiger „

3 1/2 % „ „ sechsmonatiger „

Siegmar, den 14. Januar 1915.

# Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt

Zweigstelle Siegmar.

# Für Ausführung von Zentralheizungen

wie Warmwasserheizungen, Hoch- und Nieder-

druckdampfheizungen, Warmwasserbereitungen

vom Küchenherd aus, Vergrößerungen, Um-

änderungen bestehender Heizungsanlagen,

empfehlen sich bestens

# Jeglinsky & Tichelmann, Ingenieure

CHEMNITZ

Markgrafenstr. 12. Telefon 5384.

Prima Referenzen besonders auch in Reichenbrand und Umgebung.

Ingenieurbesuche und Angebote unverbindlich und kostenlos.

# Hafererjab

offerieren

# Moszig & Thurm, Siegmar.

# Turnverein Siegmar, j. P.

Jugendmannschaft Reichenbrand.

Sonntag Abendunterhaltung in

Berndts Restaurant.

# Frauenverein Reichenbrand.

Die nächste Versammlung findet Dien-